LEADER-Projektkurzbeschreibung

LEADER-Regionalentwicklung 2023-2027

Region Wetterau/Oberhessen

Bitte senden Sie diesen Bogen vollständig ausgefüllt zurück an:

Regionalmanagement der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen
c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung im Wetteraukreis mbH
Hanauer Straße 5, 61169 Friedberg
oder per E-Mail an: regionalmanagement@wfg-wetterau.de

In der Gebietskulisse der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen können Projektvorhaben gefördert werden, die zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Wetterau/Oberhessen beitragen.

1. Kurzdarstellung des Projektes

Datum: 2.10.2026

Projektvorhaben zum LES-Handlungsfeld (bitte ankreuzen):

- ☒ Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE" – Daseinsvorsorge
- ☐ Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen
- ☒ Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus
- ☐ „Bioökonomie" – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten

Projekttitel:

Mietradverleih Oberhessen

Projektort:

Oberhessen - 11 Kommunen:

1. Büdingen
2. Echzell
3. Gedern (Hauptattraktion Schlosspark)
4. Glauburg
5. Hirzenhain
6. Kefenrod
7. Limeshain
8. Nidda (inkl. Stadtteil Bad Salzhausen mit Kurpark)
9. Ortenberg
10. Ranstadt
11. Schotten

Projektziel (Ausgangslage/Problemstellung, Zielsetzung):

Die elf Kommunen in der Gebietskulisse der Region „Oberhessen“

werden im Jahr 2027 die erste interkommunale Landesgartenschau (LGS) in

Hessen ausrichten.

Neben drei definierten Hauptveranstaltungsorten (Büdingen –

Gedern – Nidda/ Bad-Salzhausen), die auch die gärtnerischen Standardelemente

einer LGS integrieren werden, werden zahlreiche Themenwochen und

Entdeckerpunkte in den 87 Ortsteilen dazu einladen, die weiteren Natur und

Kulturhöhepunkte der Region Oberhessen (die naturräumlich dem unteren

Vogelsberg zugeordnet wird) kennenzulernen.

Im konzeptionellen Rahmen geht es darum, die ländlich geprägte Region und Kulturlandschaft Oberhessens selbst zur Bühne des Events zu machen, das vom 22. April bis zum 03. Oktober 2027 in

einem Zeitraum von 165 Tagen stattfinden wird. Gleichzeitig soll die LGS für Oberhessen als ein modernes Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung wirken, denn:

Die Vorteile, die durch eine solche Großveranstaltung entstehen, sind vielfältig. Lokale Unternehmen, Gastronomie und Tourismus profitieren ebenso wie die ländliche Region insgesamt, die durch städtebauliche Projekte und grüne Infrastruktur nachhaltig an Attraktivität und Sichtbarkeit im nahen Umfeld der Metropole Frankfurt gewinnen kann.

Der für das Land Hessen modellhafte Ansatz einer interkommunalen Ausweitung

des Formates LGS bietet in Oberhessen die Chance, zentrale Themen der Entwicklung des ländlichen Raumes in den Blick zu nehmen.

So kann die LGS Oberhessen u.a. als Reallabor dienen und wichtige Erkenntnisse liefern, übertragbare Lösungen für nachhaltige Mobilitätskonzepte bei zukünftigen ruralen Großveranstaltungen hessen- und bundesweit zu erproben.

Im Rahmen der LGS wird mit mindestens 450.000 Besuchen vom 22. April bis zum 03. Oktober 2027 gerechnet. Um negative Auswirkungen auf die Region Oberhessen und die Anwohner durch ein zu hohes Verkehrsaufkommen und entstehende Park-Such-Verkehre zu vermeiden – oder zumindest zu mindern – ist eine zusammenhängende Betrachtung und Steuerung der Verkehre erforderlich.

Es besteht die Gelegenheit, die LGS zur Ausweitung und Stärkung der bereits vorhandenen touristischen Potentiale im Wetteraukreis und im südlichenVogelsbergkreis (Rad-, Wanderwege, Entdeckerpunkte/POIs) zu nutzen und weitere langfristig orientierte Potenziale (Anpassung Modal Split zugunsten einer Mobilität im Umweltverbund) zu aktivieren.

Der Mietradverleih Oberhessen ist ein individuell durch starke regionale Partner entwickeltes Projekt, das solide finanziert ist und dauerhaft etabliert werden kann.

Zunächst vergleichenden Betrachtungen zu folgenden Regionen:

Im Odenwaldkreis (8 Kommunen, 94.000 Einwohner) ist zurzeit ein Mietradkonzept in Planung, das sich auf ähnliche Nutzerzahlen stützt. Ebenso vergleichbar ist die Kostenstruktur (Investition, Betrieb, Radservice, etc.).

Vergleichbar ist zudem die folgende Fallstudie: 100 % E-Bike-Sharing-Service in einem ländlichen Gebiet rund um die mittelgroße Stadt Épinal (Vogesen, Frankreich)

Der 2021 gestartete Service hat eine Nutzung erreicht, die der von weit größeren Städten würdig ist.

Laut dem staatlichen französischen Umweltamt (ADEME) entspricht die Nutzung in Épinal (mit 30.000 Einwohnern) der von Städten mit 250.000 Einwohnern.

Die Erweiterung der Flotte im Mai 2022 hatte einen Multiplikatoreffekt auf die Anzahl der Fahrten:

50% mehr Fahrräder haben 100% mehr Fahrten gebracht.

Die Anzahl der Räder wurde in zwei Jahren von 150 auf 460 erhöht.

Die Zahl der Fahrten hat sich um das Achtfache erhöht.

Der Service wird heute von 20% der Bevölkerung genutzt.

Anzahl der Fahrten pro Fahrrad und Tag

September 2021: 1.47

September 2022: 2.45

September 2023: 4.57

Zum Vergleich: Oberhessen – konsevative Schätzung für die Finanzierung Anzahl der Fahrten pro Fahrrad und Tag: 0,25

Eigene Räder, regionale Dienstleister und Partner sowie keine festen Ladestationen und somit höchste Flexibilität bei Buchung und Abgabe – Stichwort: hier mieten, dort abstellen (wird möglich durch den GPS-Chip) zeigen ein eigens entwickeltes Konzept in der Region Oberhessen, dass auch eine Integrationsmöglichkeit in das RAMO-Projekt des Wetteraukreises bietet.

Nach der Investitionsphase kann das Projekt in der Region dauerhaft – auch nach der Landesgartenschau - erfolgreich sein.

Projektbeschreibung (Inhalte, Planung)**:**

Daten und Fakten

- Anschaffung von bis zu 75 E-Bikes für einen regionalen Verleih
- E-Bikes sind an vielen Positionen in Oberhessen verfügbar
- E-Bikes werden digital via App gebucht und abgerechnet
- E-Bikes können im Raum Oberhessen "abgestellt" werden (E-Bikes haben einen Ortungs-Chip)
- Pflege, Wartung und Instandsetzung durch regionale Dienstleister der Eingliederungshilfe
- Verein Oberhessen ist Träger des Projekts
- Ein externer Dienstleister übernimmt Koordination, Marketing und Technische Leitung. Diese Leistung wird erst nach Zuschussbewilligung nach den geltenden Vergabevorschriften beauftragt.
- Schottener Soziale Dienste gGbmH und Teilhabe Wetterau gGmbH, als Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, übernehmen Pflege und Wartung der E- Bikes (Ausschreibung wegen Förderung der Integration entbehrlich)
- eigene, individuell programmierte App zur Ortung, Buchung und Abrechnung des Verleihs
- Projektkoordinierung durch einen externen Dienstleister. Die spätere Auftragserteilung erfolgt nach den Vergabevorschriften.
- auch kombinierbar mit RAMO-Projekt Wetteraukreis

- Basis-Investitionen durch LEADER-Programm und Förderung der Personalkosten (48 Monate)

Förderung der Projektsteuerung über 24 Monate

- Sponsoring
- Einnahmen aus Verleih
- Erster Testbetrieb: Spätsommer/Herbst 2026
- Ausbau bis März 2027 mit Höhepunkt Landesgartenschau
- Auf Dauer (Förderzeitraum min. 5 Jahre)

Projektstand (bitte ankreuzen):

☐ Idee ☐ in Vorbereitung ☒ umsetzungsreif

Arbeitsschritte/Ablauf:

Beschluss LEADER_Förderumng, Umsetzung Testbetrieb und Überführung in Regelbetrieb

Zeitrahmen:

März 2027 Testbetrieb, Ausbau auf 75 E-Bikes bis April 2027, danach Regelbetrieb

Beabsichtigte Ergebnisse und Erfolgskontrolle

2. Bewertungskriterium „Nachhaltigkeit“

Beitrag zur Nachhaltigkeit in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen

Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Bereich (Mehrfachnennung möglich):

☒ Ökonomie

Ziele der ökonomischen Dimension sind u.a., dass Unternehmen Rohstoffe schonend verwenden, den Energieverbrauch auf ein Minimum reduzieren, Wachstum und Umsatzsteigerung nicht auf Kosten der Mitarbeiter und der Umwelt durchführen.

☒ Ökologie

Ziele der ökologischen Dimension sind u.a. die schonende Ressourcennutzung, die Minimierung des Energieverbrauchs, die Reduktion von Emissionen, die Entwicklung erneuerbarer Energien, der Schutz von Arten und Lebensräumen.

☒ Soziales

Ziele der sozialen Dimension sind u.a. Gerechtigkeit und Solidarität, Bildungsangebote und Ausbildungsplätze mit menschenwürdiger Arbeit für alle, finanzielle Absicherung für Alte und Kranke, kostenlose medizinische Versorgung, Gleichstellung von Frauen und Männern.

Erläuterung des Beitrags zum angegebenen Bereich/zu den angegebenen Bereichen:

Das geplante Mietradverleihsystem in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen trägt zur nachhaltigen Entwicklung in allen drei Dimensionen bei:

Ökologie:

Das Vorhaben fördert eine klimafreundliche Mobilitätsalternative und reduziert durch die Nutzung von Fahrrädern die CO_2-Emissionen und den Energieverbrauch im motorisierten Individualverkehr. Gleichzeitig werden Verkehrsbelastung und Parkdruck in sensiblen Gebieten wie Stadtzentren und Naturregionen reduziert.

Ökonomie:

Durch die modulare und ressourcenschonende Umsetzung (ohne große bauliche Maßnahmen) sowie die Einbindung bestehender Infrastrukturen entsteht ein wirtschaftlich tragfähiges System mit geringem Ressourceneinsatz. Es schafft zusätzlich Impulse für den Tourismus und die lokale Wertschöpfung.

Soziales:

Das Projekt strebt die Zusammenarbeit mit lokalen sozialen Trägern an. Perspektivisch sollen Aufgaben wie Wartung, Umverteilung oder Ladebetrieb durch regionales Personal übernommen werden. Dies schafft neue Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten – insbesondere für benachteiligte Gruppen – und stärkt damit die soziale Teilhabe in der Region.

3. Projektträger:in

Name:

Verein Oberhessen e.V.

Anschrift:

Kurstraße 2 B, 63667 Nidda

E-Mail:

info@oberhessen

Telefon:

+49 177 7970140

Projektträger:in ist:

☐ Kommune ☒ eingetragener Verein ☐ Unternehmen, Rechtsform:

☐ Privatperson ☐ Sonstiges:

Projektbeteiligte/Kooperationspartner:

WEC GmbH, Schottener Soziale Dienste, Teilhabe Wetterau

3. Kosten

Gesamtkosten (netto): 313.022,04 Euro

Gesamtkosten (brutto): 372.496,23 Euro

Auf Grundlage von

☐ **Kostenschätzung**

☒ **vorliegenden Angeboten oder DIN 276**

Informationen über die Förderung und Finanzierung

Die Förderfähigkeit des Projekts wird von der zuständigen Bewilligungsstelle geprüft. Somit ergeben sich die Ermittlung der Förderkennziffer, der Förderquote sowie die Berechnung der zuwendungsfähigen Netto-Kosten aus der Vorprüfung der eingereichten Unterlagen. Maschinen und Ausstattungsgegenstände im Einzelwert unter 410 € (netto) sind nicht zuwendungsfähig.

Die Förderwürdigkeit des Projekts wird auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen durch den LEADER-Beirat sowie das Regionalmanagement bestimmt.

In der Regel darf mit der Umsetzung des Projektes erst nach der Bewilligung begonnen werden.

Es handelt sich um das Erstattungsprinzip. Das bedeutet, dass der Projektträger in Vorleistung tritt und erst nach der Projektumsetzung die Fördersumme ausbezahlt bekommt. Für einzusetzende Eigen- sowie Fremdmittel sind die jeweiligen Bestätigungen vorzulegen. In der Kreditfinanzierung dürfen keine weiteren EU-Mittel enthalten sein.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben.

2.10.2026

Ort, Datum **Unterschrift(en)**

Weitere Informationen zur LEADER-Förderung erhalten Sie unter:

www.wfg-wetterau.de/regionalentwicklung/leader-foerderung

oder unter der Telefonnummer: 06031 77269-0.